

Wuppertal, 31.03.2021

Prüfauftrag zur Umsetzung des nachfolgenden Radfahrkonzeptes
genannt „Ronsdorfer-Radkreuz“ durch die Verwaltung.

Sehr geehrte Frau Limberg,
Sehr geehrter Bezirksbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Fraktion der CDU beantragt, die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das nachfolgende Radfahrkonzept „Ronsdorfer-Radkreuz“ dahin gehend zu prüfen, ob die einzelnen Punkte in Gänze oder Teilen rechtskonform umzusetzen sind. Das Ergebnis soll zur Weiteren Beratung und Verabschiedung der Bezirksvertretung Ronsdorf möglichst zeitnah mitgeteilt werden.

Der Fahrradverkehr nimmt, wie im ganzen Land, auch in Ronsdorf sehr schnell zu, besonders in der aktuellen Pandemie steigen die Verkaufszahlen von Fahrrädern und Pedelecs rasant. Um diesem Umstand gerecht zu werden und um eine Verkehrswende voran zu treiben, bedarf es dringend einer gesteigerten Attraktivität und Sicherheit des Ronsdorfer Fahrradwege-Netzes.

Die Stadt Wuppertal erarbeitet bereits seit Jahren ein umfangreiches Fahrradwegkonzept für ganz Wuppertal. Wir begrüßen dieses Konzept ausdrücklich und haben Teile dieses Konzeptes, sowie Anregungen aus den Bürgerbeteiligungen gezielt mit in das Konzept „Ronsdorfer-Radkreuz“ implementiert.

Das „Ronsdorfer-Radkreuz“ soll das Konzept der Stadt keinesfalls ersetzen, sondern in Teilen ergänzen und in der Umsetzung dieser partiellen Ausarbeitung nach Prüfung zeitnah umgesetzt werden, um die Umsetzungszeiten abgekoppelt vom städtischen Konzept zu verkürzen.

Das „Ronsdorfer-Radkreuz“ soll eine bestmöglich gesicherte und mit größtmöglichen Komfort ausgestattete Verbindung von Ost nach West (Lüttringhauser Str./Tannenbaumer Weg bis Dorner Weg/Blutfinke) sowie von Nord nach Süd (Parkstr. bis Remscheider Str.) für Fahrradfahrer werden.

Ost/West:

Tannenbaumer Weg; der Fußgängerbereich auf dem Tannenbaumer Weg, welcher ohne erhöhten Bürgersteig auf einem Teil der Fahrbahn abgegrenzt ist **soll in beide Richtungen für Fahrräder und Fußgänger freigegeben werden**. Der Bereich ist sehr schwach von Fußgängern frequentiert, daher ist hier keine erhöhte Gefährdung zu erwarten.

Ab der Stichstraße Richtung Straße „An den Feldern“ **sollte der Radverkehr mit Schildern in diese Richtung geführt** und über An den Feldern, Im Rehsiepen und Morhennsfeld bis zur Fußgängerbrücke Richtung Bahnhof führen.

Auf der Fußgängerbrücke wurde Ende 2020 der Belag an den am schlimmsten beschädigten Stellen ausgebessert. Jedoch ist der Belag im Allgemeinen sehr schlecht und am Zugang auf Seite des Bahnhofs ist ein Gulli-Deckel in einem so erheblichen Maß abgesackt, dass hier eine echte Gefahrenstelle entstanden ist. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob die Brücke insoweit saniert werden kann, dass **a) der Belag einheitlich und durchgehend saniert wird und b) die vorhandenen Geländer erhöht werden können. Mit erhöhten Geländern wäre die Brücke nach unserem Erachten für den Radverkehr frei zu geben.**

Ab Stadtbahnhof folgt die Ost-West Tangente der Nibelungenstraße bis zur Lüttringhauser Straße. Ebenfalls auf der Nibelungenstraße trifft der Strang auf die Tangente, welche aus Remscheid kommend über die Lüttringhauser Straße auf Ronsdorfer Gebiet übergeht. Hier empfehlen wir **eine Beschilderung, welche den Radverkehr durch die Gasstraße zur Nibelungenstraße hinführt.**

Nach der Kreuzung Nibelungenstraße/ Lüttringhauserstraße soll der Verkehr auf die Geranienstraße und dann durch die Straße Am Kraftwerk bis zur Erbschlöer Straße geführt werden. **Speziell das Teilstück der Lüttringhauser Straße zwischen Nibelungen Straße und Geranienstraße sollte hier bezüglich der Risiken für Radfahrer Seitens der Stadt begutachtet und ggf. Möglichkeiten zur Sicherung erarbeitet werden.**

Über die Erbschlöer Straße verläuft die Route dann durch die Straßen In der Krim und den Ascheweg und Lüttringhauser Straße bis zur Staasstraße. **Für die Lüttringhauser Straße zwischen Ascheweg und Staasstraße bitten wir um Prüfung, ob die Straße auch gegen die Fahrtrichtung für den Radverkehr frei gegeben werden kann?**

Von der Staasstraße führt die Route die Breite Straße hinauf auf die westliche Höhe einerseits durch den oberen Teil der Breite Straße Richtung Dorner Weg mit Ziel Bergische Universität bzw. Richtung Wuppertaler Westen.

Andererseits ermöglicht der Weg durch die Breite Straße über die Holthäuser Straße hinauf zu An der Blutfinke und somit zur Erich Fried Gesamtschule und der Ronsdorfer Talsperre. **Auf der Straße An der Blutfinke soll geprüft werden, ob bis zur Gesamtschule ein Fahrradweg eingerichtet werden kann, ohne essentiellen Parkraum zu entfernen.**

Nord/Süd

Die Nord/Süd Tangente soll eine Verbindung von der Parkstraße und somit den Zugängen zu den anderen Stadtteilen, hin zur Remscheider Straße stellen. Als nördliche Zufahrt haben wir verschiedene Wege vorgesehen und ***biten um Prüfung der sinnvollsten Streckenführung unter Berücksichtigung der Spazier- und Wanderwege in den Ronsdorfer Anlagen, welche sich im Privatbesitz befinden.***

Von der Parkstraße soll der Weg am nördlichen Rand der Ronsdorfer Anlagen hinab durch den Bereich „Müllers-Büschchen“ bis zur Erbschlöerstraße für den Radverkehr frei gegeben werden. Von hier findet sich ein schneller Anschluss in den Innenstadtbereich.

Ebenfalls soll eine Strecke von der Parkstraße zur Straße Friedenshort durch die Anlagen freigegeben werden.

Als bevorzugte Strecke sehen wir den Weg von der Parkstraße durch die Ronsdorfer Anlagen bis zu In der Krim, Engelbert Wüster Weg. Von hier führt ein Weg vorbei an Schrebergärten Richtung Ascheweg.

Der Ascheweg im oberen Fußweg-Bereich soll beidseitig für den Radverkehr frei gegeben werden. Im Durch den Ascheweg, weiter über den Gerhard-Dürselen-Weg erreichen Radfahrer über die Straße am Stadtbahnhof das Bandwirker-Bad. ***Auf höhe des Bandwirker-Bades soll die Parallelstrecke welche aktuell als Einbahnstraße mit Parkbuchten fungiert für den Radverkehr beidseitig freigegeben werden.***

Um die Gefahr der großen Kreuzung Am Stadtbahnhof/Remscheider Straße zu umgehen, empfehlen wir die Wegführung über Am Grünen Streifen und den Weg zur Remscheider Straße zwischen Hausnummer 57 & 65.

Die Remscheider Straße verfügt nur teilweise über ausgewiesene Radspuren. ***Wir bitten um Prüfung in wie weit sich ein abgegrenzter Radweg hier realisieren lässt.***

Der Fußweg Remscheider Straße ab Hausnummer 144 Richtung Remscheid soll für Fahrradfahrer frei gegeben werden.

Der Fahrbahnbelag der Remscheider Straße ab Stadtgrenze Richtung Ronsdorf ist am Fahrbahnrand oft marode. Dies macht das fahren mit dem Rad schwierig. ***Die Remscheider Straße soll in diesem Bereich, vorzugsweise am Fahrbahnrand ausgebessert werden und ggf. eine Fahrradspur ausgewiesen werden.***

Neben den Wegstrecken, beantragen wir die Prüfung der Errichtung folgender Punkte:

Bandwirkerbad: alte unzeitmäßige Fahrradständer durch aktuelle Fahrradbügel zum Möglichen Anschließen von Fahrrädern und Pedelecs.

Staastraße: Auf Höhe der Stadtparkasse (ehemaliger Geldautomat) errichtung von 2 Fahrrad-Bügelständern.

Ascheweg: Gegenüber von Sonnenapotheke/Bäckerei zwischen Bach und Fahrbahn, Errichtung von 2 Fahrrad-Bügelständern.

Dirk Müller
Sprecher Fraktion CDU-Ronsdorf